

Motivation des Sammlers

«Mit jedem Selbstportrait lerne ich einen neuen Menschen mit Leib und Seele kennen: In jedem Bild ist eine Biografie verdichtet dargestellt, ein Moment aus dem Lebensfluss ausgeschnitten und festgehalten, seine momentane Befindlichkeit gezeigt, vielleicht sogar seine Sicht auf die Welt angedeutet. Gewonnen wurde das Bild durch einen Blick in den Spiegel, in den zu blicken Mut fordert, besonders wenn das Gesehene per Hand, Stift oder Pinsel auf Papier oder Leinwand übertragen werden soll. Dies führt aber sofort zur Interpretation: Abbild, Wunschbild, ja sogar Psychogramm – der Spielraum ist gross. Erst recht spannend wird das Sammeln, wenn ein Jugendportrait neben einem Altersportrait gezeigt werden kann.

Ein Bild aus dem Leben eines Menschen zu betrachten ist faszinierend, ja unergründlich. Der Besucher der Ausstellung ist eingeladen, verschiedenartigen Menschen zu begegnen, zu erfahren, ob die Dargestellten glücklich, traurig, alt oder jung, zornig, verzweifelt sind. Es stellt sich die Frage, was der Dargestellte dem Betrachter sagen möchte.»

Jürg Ganz

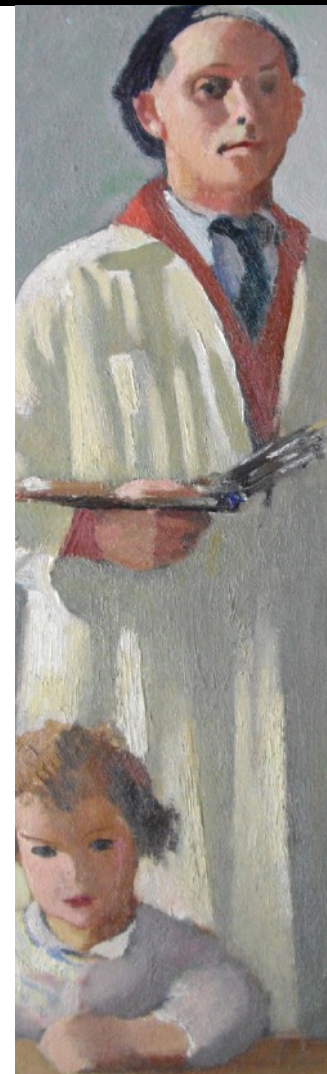
Künstlerische Selbstbilder

In der bildenden Kunst gibt es fotografische, zeichnerische, malerische und bildhauerische Selbstbildnisse. Jürg Ganz, ehemaliger Denkmalpfleger des Kantons Thurgau, ist seit über 35 Jahren ein passionierter Sammler dieses Genres.

Anders als spontan geschossene und in den sozialen Netzwerken veröffentlichte «Selfies» entstehen künstlerische Selbstbildnisse während eines bestimmten Zeitraumes und besitzen meist intimen Charakter. Ein gutes Selbstbildnis ist mehr als nur eine Momentaufnahme; es beinhaltet eine Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und der eigenen Befindlichkeit. Es bildet nicht nur die optisch erfassbare Erscheinung ab, sondern ebenso das berufliche Selbstverständnis, das mittels Atelier-Ambiente, Maler-Utensilien und Künstler-Attitüde unterstrichen wird.

Die Ausstellung vermittelt eine differenzierte, sich nicht auf Äusserlichkeiten beschränkende Betrachtungsweise, die bis zum inneren Selbstbild des dargestellten Gegenübers vordringt und einen imaginären Dialog mit dem gespiegelten «Ich» eröffnet.

Kuratorin (Konzeption und Texte): Lucia Angela Cavegn



Künstlerische Selbstbilder

aus der
Sammlung
Jürg Ganz

Sonderausstellung
29. Juni bis
16. September 2018

Vernissage
29. Juni 2018, 19.00 Uhr

Henry Meylan (1895-1980), o.J., Ausschnitt

Führungen:

Mittwoch, 11. Juli, 17 Uhr
Mittwoch, 15. August, 17 Uhr
Mittwoch, 5. September 17 Uhr
Sonntag, 16. September, 16 Uhr (Finissage)

Öffnungszeiten:

Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
Sonntag
Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr

Bärenstrasse 6 - CH 8280 Kreuzlingen
Telefon +41 71 672 8151
www.museumrosenegg.ch
Stadtbus Linie 902 - Haltestelle Roseneegg